

Belastung für Bevölkerung

Nicht nur die Gemeinden direkt an der B8 leiden an dem ständig steigenden Verkehrsaufkommen. Auch andere Kommunen fordern den raschen Bau der Marchfeld Schnellstraße (S8).

MARKGRAFNEUSIEDL. Die Gemeinde Markgrafneusiedl zum Beispiel leidet an den enormen LKW-Durchzugsverkehr. „Die LKW-Fahrer halten die Tempolimits nicht ein und rasen in die Ortschaft hinein. Es wird viel zu wenig dagegen unternommen“, so ein empörter Anrainer zum Bezirksblatt.

Auch Bgm. Erwin Hrabal ist sich des zunehmenden Verkehrs – und hier besonders des Schwerverkehrs – bewusst, der eine enorme Belastung für die Bevölkerung darstellt. Dies wird noch dadurch verstärkt, dass das Tempolimit an den Ortseinfahrten nicht eingehalten wird: „Verkehrskontrollen sind nur kurzfristig wirksam, da sich die LKW-Chauffeure per Funk warnen.“

Termin bei Verkehrsministerin

Daher war Ende April eine Delegation mit Bgm. Hrabal und Vzbgm. LAbg. Mag. Karin Renner bei Verkehrsministerin Doris Bures, um seitens der Gemeinde Markgrafneusiedl Druck zu machen, damit der Bau der S8 rasch umgesetzt wird. Auch bei der Budgetsitzung im Landtag hat Vzbgm. Renner den Bau der S8 zum Thema gemacht. „Wir machen massiven Druck, um die Bevölkerung vom Durchzugsverkehr zu entlasten“, so Bgm. Hrabal kämpferisch.

In der Gemeinde Markgrafneusiedl gab es bereits mehrere Verkehrsverhandlungen. So konnte man eine 40-er Zone bei der Ortseinfahrt bei der Volksschule durchsetzen, die von der Polizei massiv überwacht wird.

Ziel ist es laut Hrabal hier eine Radarbox zu installieren, was aber bisher abgelehnt wurde. So wie man bei allen Ortseinfahrten scharfe Radarboxen anbringen möchte. Ebenfalls nicht genehmigt wurde ein Schutzweg auf der Raasdorfer Straße im Bereich des Gemeindefarztes.

„Es ist ein Wunder, dass durch den Durchzugsverkehr noch kein tödlicher Unfall im Ortsgebiet passiert ist“, so das Ortsobershaupt.

Ein weiteres Problem ist der schlechte Zustand der Dorfstraße im Bereich des Parks, die so große Löcher hat, dass die Anrainer durch den Lärm, den der Durchzugsverkehr verursacht, enorm beeinträchtigt werden.

„Die einzig nachhaltige Lösung ist der rasche Bau der Marchfeld Schnellstraße. Da der Beginn immer weiter verzögert wird, ziehen alle 23 Bürgermeister der MAREV-Gemeinden an einem Strang, um auf die Verkehrsmisere mit Aktionen und Straßensperren Aufmerksamkeit zu erregen“, so Bgm. Erwin Hrabal.

ZUR SACHE

Gemeinsamer Protest der Bürgerinitiativen

Mit einer gemeinsamen Erklärung wandten sich fünf Bürgerinitiativen der Marchfeld-Gemeinden und Wien gegen den geplanten Bau der S8 und der S1-Lobauautobahn.

Wolfgang Rehm, Sprecher der Bürgerinitiativen, bezeichnet die beiden Schnellstraßen als „extrem unwirtschaftlich“ und kritisiert die Bürgermeister, die sich dafür ausgesprochen haben.

Rehm: „Großprojekte richtig einzuschätzen fällt offenbar besonders schwer. Dass S8 und S1-Lobauautobahn nicht glatt laufen und sich jedenfalls massiv verzögern, hätten die Protest-Bürgermeister schon lange wissen müssen, das war seit Jahren klar, an Warnungen fehlte es nicht.“

ZUR SACHE

Brücke statt Tunnel

„Stopp für die Lobautunnel-Planung und ab sofort Grünes Licht für die Planung einer Brücke zur Fertigstellung des Rings um Wien und für die Marchfeldschnellstraße“, weiß LT-Präs. Herbert Nowohradsky die Antwort auf die Budgetsorgen von Verkehrsministerin Doris Bures. „Der Tunnel kostet soviel wie die Brücke, die S1 und die S8. Niemand versteht diese Verschwendung.“

Martina Gschiel